X4 Inklusionsstrategie

Gremium:	Inklusionsteam
Beschlussdatum:	02.10.2025
Tagesordnungspunkt:	TOP 10 Anträge

Präambel

Teilsein – und nicht nur Teilhabe. Teilsein bedeutet, aktiv und gleichberechtigt in allen Bereichen der Gesellschaft zu leben und zu gestalten. Teilsein bedeutet, anzuerkennen dass jeder Mensch ein wertvoller Teil der Gesellschaft ist, der nicht nur nimmt, sondern der auch immer doppelt soviel zurück gibt.

Diese Kultur des Miteinanders, des respektvollen Dialogs und des gegenseitigen Lernens erfordert eine Veränderung der Haltung und der Wahrnehmung. Auch bei uns im Verband!

Inklusion wächst mit Erfahrung, und genau wie diese Erfahrung soll auch dieses Papier wachsen, um uns immer wieder herauszufordern und zu erinnern, dass der Weg der Inklusion nicht bei Vorschriften für Barrierefreiheitt enden darf. Wir sind alle gefordert, unseren Teil dazu beizutragen.

Die Inklusionsstrategie der GRÜNEN JUGEND Bayern ist ein erster Schritt, der jedoch nicht in Stein gemeißelt ist. Sie wird mit der Zeit reifen und sich weiterentwickeln – genauso wie wir als Verband.

1. Zielsetzung: Inklusion für alle

Die GRÜNE JUGEND Bayern setzt sich für eine inklusive Gesellschaft ein, in der niemand aufgrund seiner Behinderung benachteiligt wird. Jeder Mensch soll die Möglichkeit haben, aktiv am politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilzunehmen. Das bedeutet, dass Menschen mit Behinderungen nicht nur als Teil der Gesellschaft gesehen werden, sondern auch die gleichen Chancen und Rechte auf aktive Mitgestaltung haben müssen.

2. Förderung der politischen Partizipation

Es ist von zentraler Bedeutung, dass Menschen mit Behinderungen in allen politischen Bereichen, auf allen Ebenen und in allen Prozessen aktiv mitgestalten können. Die GRÜNE JUGEND Bayern strebt an, barrierefreie Zugänge zu politischen Gremien, Veranstaltungen und Entscheidungsprozessen zu gewährleisten. Alle Mitglieder, unabhängig von ihren individuellen Fähigkeiten, sollen die Möglichkeit haben, Verantwortung zu übernehmen und sich politisch zu engagieren. Hierzu werden gezielte Programme zur Förderung der politischen Teilhabe von Menschen mit Behinderungen entwickelt.

3. Barrierefreiheit als Grundvoraussetzung

Die GRÜNE JUGEND Bayern setzt auf Barrierearmut aller Veranstaltungen, Treffen und Räumlichkeiten. Dies bedeutet nicht nur die bauliche Barrierefreiheit, sondern auch die Schaffung von barrierefreien Kommunikations- und Informationsstrukturen. Alle relevanten Informationen werden in Formaten zur Verfügung gestellt, die für Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen zugänglich sind, wie zum Beispiel in leichter Sprache, Brailleschrift oder in Audioformaten. Bei der Planung von Veranstaltungen wird stets angestrebt, dass

alle Zugänge, Toiletten und Räume barrierefrei sind und die Teilnehmer*innen ungehindert teilnehmen können.

4. Barrierefreie Kommunikation und Informationsverfügbarkeit

Die GRÜNE JUGEND Bayern verpflichtet sich, alle Kommunikationskanäle und -materialien barrierefrei zu gestalten. Dies schließt eine barrierefreie Webseite, E-Mails und andere digitale Kommunikationsmittel ein. Alle Veröffentlichungen, wie z. B. Veranstaltungseinladungen, Broschüren und politische Dokumente, werden in alternativen Formaten wie leichter Sprache oder Audio zur Verfügung gestellt. Auch bei Veranstaltungen werden Gebärdensprachdolmetscher*innen und/oder Schriftdolmetscher*innen bereitgestellt, um die Verständlichkeit für alle Teilnehmenden zu gewährleisten.

5. Bereitstellung von Assistenzleistungen / Awareness

Für Menschen mit Behinderungen, die Unterstützung benötigen, stellt die GRÜNE JUGEND Bayern bedarfsgerechte Assistenz zur Verfügung. Diese Assistenz kann beispielsweise in Form von Gebärdensprachdolmetschung, persönlicher Assistenz oder Hilfsmitteln erfolgen. Es ist wichtig, dass die Unterstützung frühzeitig organisiert wird, um eine ungehinderte Teilnahme zu gewährleisten. Wir sorgen dafür, dass keine*r unserer Mitglieder aufgrund fehlender Assistenz von der Teilnahme ausgeschlossen wird.

6. Stärkung der Selbstvertretung von Menschen mit Behinderungen

Die GRÜNE JUGEND Bayern verfolgt das Prinzip „Nichts über uns ohne uns!“ und setzt sich für die Förderung der Selbstvertretung von Menschen mit Behinderungen ein. Menschen mit Behinderungen sollen ihre eigenen Interessen und Bedürfnisse in den politischen Diskurs einbringen können.

Daher werden innerhalb der GRÜNEN JUGEND Strukturen geschaffen, die es diesen Mitgliedern ermöglichen, sich selbst zu vertreten und aktiv in die politische Arbeit einzubringen. Sie sollen nicht nur über ihre eigenen Belange sprechen können, sondern auch in der Lage sein, Entscheidungen auf allen Ebenen der Organisation zu beeinflussen.

7. Schulungen und Sensibilisierung

Um eine inklusive und barrierefreie Kultur zu etablieren, werden regelmäßig Schulungen für alle Mitglieder der GRÜNEN JUGEND angeboten. Diese Schulungen umfassen Themen wie zum Beispiel inklusive Kommunikation, die Bedeutung von Barrierefreiheit und den Umgang mit Assistenzbedarf.

Ebenso wird die Sensibilisierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen gefördert, sodass alle Mitglieder ein besseres Verständnis für die Herausforderungen entwickeln können, denen Menschen mit Behinderungen täglich gegenüberstehen.

8. Bildung eines Inklusionsteams

Die GRÜNE JUGEND Bayern beruft jedes Jahr ein Inklusionsteam, dass die Mitverantwortung für die Umsetzung der Inklusionsstrategie trägt und als Ansprechpartner*in für alle Themen rund um Inklusion dient. Diese Personen arbeiten eng mit den Landesvorstandsmitgliedern sowie den zuständigen

Arbeitsgruppen und Vertretungen zusammen, um die strategischen Ziele umzusetzen und die Mitglieder zu unterstützen.

9. Öffentlichkeitsarbeit und Stärkung der Wahrnehmung

Ein weiterer wichtiger Aspekt unserer Strategie ist die Förderung einer positiven Wahrnehmung von Menschen mit Behinderungen sowohl innerhalb der GRÜNEN JUGEND als auch in der breiteren Gesellschaft. In der Öffentlichkeitsarbeit und bei Veranstaltungen wird das Thema Inklusion aktiv thematisiert. Die GRÜNE JUGEND Bayern setzt sich dafür ein, dass Menschenmit Behinderungen nicht nur als Empfänger*innen von Unterstützungsleistungen wahrgenommen werden, sondern als wertvolle Akteur*innen, die einen wichtigen Beitrag zur Gesellschaft leisten.

10. Strukturelle Veränderungen innerhalb der Organisation

Inklusion ist nicht nur ein äußerliches Ziel, sondern muss auch tief in die Strukturen der GRÜNEN JUGEND integriert werden. Die GRÜNE JUGEND Bayern arbeitet kontinuierlich daran, alle internen Prozesse und Strukturen so zu gestalten, dass sie inklusiv und barrierefrei werden. Dies umfasst unter anderem die Überprüfung von Arbeitsabläufen, Kommunikationswegen und Entscheidungsprozessen, um sicherzustellen, dass Menschen mit Behinderungen gleichberechtigt teilnehmen können.

Umsetzung und Verantwortung

Die Umsetzung dieser Inklusionsstrategie erfolgt auf allen Ebenen der GRÜNEN JUGEND Bayern. Die GRÜNE JUGEND Bayern verpflichtet sich, alle geplanten Maßnahmen kontinuierlich zu überprüfen und anzupassen, um sicherzustellen, dass sie den Bedürfnissen ihrer Mitglieder gerecht werden.

Ein jährlicher Bericht über die Fortschritte und Herausforderungen wird erstellt und den Mitgliedern sowie der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Die GRÜNE JUGEND Bayern arbeitet zudem eng mit anderen Organisationen und Initiativen zusammen, die sich für die Rechte von Menschen mit Behinderungen einsetzen, um voneinander zu lernen und gemeinsam eine inklusivere Gesellschaft zu gestalten.

Begründung

Erfolgt mündlich